

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 96 (1943)

Artikel: Hundert Jahre Historischer Verein der V Orte

Autor: Weber, Peter Xaver

Kapitel: Sammlungen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-118241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Nummer 588 des Jahrganges 1924 der N. Z. Z. ehrten Robert Durrer und Karl Meier das Andenken Brandstetters.

Sammlungen

Der Verein benötigte von Anbeginn ein Lokal zur Unterbringung seiner Bücher und Handschriften und ein weiteres für die Aufbewahrung seiner Antiquitäten aus prähistorischer, römischer und mittelalterlicher Zeit. Die Regierung stellte 1844 ein Lokal für die Austauschschriften in der Kantonsbibliothek zur Verfügung. Die Korporationsbürgergemeinde räumte anderseits 1846 ein Lokal für die Altertums-Sammlung ein und im Jahr 1870 ein zweites. Beide konnten unentgeltlich benützt werden. Im Jahr 1878 kamen die Altertümer im historischen Museum am Kornmarkt zur Ausstellung. Mit der Kunstgesellschaft wurde ein Vertrag abgeschlossen, der dem Verein das volle Eigentumsrecht an seinen Objekten sicherte, während die Gesellschaft für die sichere und sachentsprechende Aufbewahrung und Instandhaltung der Gegenstände garantierte. Ueber das Inventar orientiert ein Verzeichnis. An den Druck des Kataloges der prähistorischen Sammlung erfolgte 1910 ein Vereinsbeitrag.

Die Bibliothek ihrerseits — eine der reichhaltigsten geschichtlichen Zeitschriften-Sammlungen der Schweiz — wurde 1880 im Hause von Liebenau aufgestellt, unter der Leitung von Vereinsaktuar Brandstetter, der sie bis 1915 unter großem Zeitverlust sachverständig besorgte. Am 13. September 1915 trat der Verein schenkungsweise die Bibliothek an den Staat ab, zwecks Einverleibung in die Kantonsbibliothek, womit die Besorgung an die letztere überging. Der Verein erhält einen Aufbewahrungsraum für das Archiv und die Doubletten eingeräumt. Den

Mitgliedern des Vereins der V Orte verbleibt die gebührenfreie Benützung der abgetretenen Bestände, sowie seiner Tauschverbindungen, die jederzeit erkennbar gemacht sind. Es ist ihnen überdies zum persönlichen Gebrauche das unentgeltliche Bezugsrecht auf ein Buch aus der historischen Abteilung der Bibliothek eingeräumt. Der Schenkungsvertrag findet sich im Band 72 abgedruckt. Zehn Jahre vorher hatte die Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft ihre Bibliothek an die Stadtbibliothek in Bern übergeben. Bis zur Schenkung vom Jahr 1915 gaben die vier gedruckten Kataloge aus den Jahren 1854, 1860, 1872 und 1885 Aufschluß über die Bücherbestände, von denen der erste durch Ludwig von Sinner und die folgenden durch Schneller ausgearbeitet worden waren. Die Vereinsmitglieder sind gebeten, vom Recht der unentgeltlichen Benützung der historischen Abteilung der Kantonsbibliothek in Luzern regen Gebrauch zu machen.

Pflege der vorrömischen und römischen Archäologie

Der Verein nannte 1843 als Ziel die Bestrebungen für Geschichte und Altertumskunde. Parallel mit der Pflege der historischen Forschung ging die Sorge für Sammlung und Erhaltung historischer Denkmäler aus der vorchristlichen wie aus der christlichen Zeit. Die erstere Periode beschlug ein völliges Neuland. Es hatten daher vorerst Aufrufe, Mahnungen und Berichte an die Öffentlichkeit einzusetzen, denen die Anlegung einer Sammlung, Vorträge, Ankäufe, Unterstützung von Ausgrabungen, sowie Berichte und Arbeiten im „Geschichtsfreund“ mit Abbildungen folgten.

Ein gedruckter Aufruf betr. Anzeige und Ablieferung von alten Waffen, Münzen und Altertümern wurde